

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 158.

Magdeburg, Dienstag den 9. Juli 1918.

29. Jahrgang.

Revolver und Handgranate.

Am Sonnabend traf in Berlin die Kunde von einem Verbrechen ein, das in Friedenszeiten geeignet gewesen wäre, eine Welt in Flammen zu setzen. Der deutsche Gesandte in Rußland ist ermordet, einem Attentat zum Opfer gefallen.

Die erste amtliche Meldung, die in Deutschland durch Wolff verbreitet wurde, ist vom 6. Juli datiert und hat folgenden Wortlaut:

Eine Sonderdepeche aus Moskau meldet: Heute vormittag ersuchten zwei Herren in Moskau den kaiserlichen Gesandten um eine Unterredung, die ihnen vom Grafen Mirbach im Beisein vom Legationsrat Kiezler und einem im Zimmer anwesenden deutschen Offizier bewilligt wurde. Die beiden Unbekannten zogen Revolver und schossen auf den kaiserlichen Gesandten, wobei sie ihn leicht am Kopfe verletzten. Ehe sie daran verhindert werden konnten, warfen sie hierauf ein paar Handgranaten und zettelten sich durch einen Sprung aus dem Fenster auf die Straße. Graf Mirbach, der schwer verletzt wurde, ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, kurz darauf verschieden. Die beiden andern Herren blieben unversehrt. Sofort nach Bekanntwerden dieser Untat trafen die Kommissare für auswärtige Angelegenheiten Tschischewin und Karachan in der Gesandtschaft sprach dem Legationsrat Kiezler die Empörung und das Bedauern der Sowjetregierung über den erschütternden Vorfall aus.

Auch der diplomatische Dienst im Weltkrieg ist Kriegsdienst, und die völkerrechtliche Unverletzlichkeit der Gesandten schützt nicht vor Anschlägen feindlicher Agenten oder Fanatiker. Das hat jetzt auch der deutsche Gesandte in Moskau erfahren müssen, der als Soldat auf seinem Posten fiel, als Opfer des Krieges und der unheilvollen Politik, die im Osten getrieben wurde.

Mag die Moskauer Tat auch nicht die Folgen haben, die ihre Urheber voraussehen, mag sie auch nicht zu einem neuen Konflikt zwischen Rußland und Deutschland und zu einem

Wiederaufflammen des offenen Krieges

im Osten führen, so beweist sie doch, daß die Kette der unheilvollen Verwicklungen dort noch nicht abgelaufen ist, und daß der Brand unter der Decke fortglüht. Graf Mirbach ist ein hervorragendes, aber leider wahrscheinlich nicht das letzte Opfer, das der im Osten fortwährende Halb-Kriegszustand gefordert hat.

Wenn der Mord die Schwelle des Völkerrechts überschreitet oder an Kronen greift, pflegt der betroffene Staat nach Genugtuung und Sühne zu rufen, wie es die nationale Ehre erfordert. Die Regierung, in deren Lande die Tat geschehen ist oder deren Untertanen zu ihren Urhebern zählen, wird verantwortlich gemacht. Die nationalstiftische Presse raht und schäumt, sie fordert Auge für Auge, Zahn für Zahn, Blut für Blut.

So war es im Frieden, und so wurde aus Frieden Krieg. Jetzt sind wir im Krieg und — jeltam! — jetzt hängt es anders. Wir werden

Keine Sühneexpedition nach Rußland

schiden, wie wir sie nach Kettlers Ermordung nach China geschickt haben, wir werden auf kein Ultimatum an die russische Regierung richten, wie es Oesterreich-Ungarn an die serbische gerichtet hat.

Zu offenkundig ist es, daß Deutschland mit einer solchen Politik der Genugtuung nur das Spiel der Entente spielen würde, ein Spiel, das ja noch deutscher Vermutung sogar

direkt von Agenten der Entente eingeleitet worden ist. Die Forderungen der elementarsten völkischen Klugheit steigen über die Forderungen des weltpolitischen Koinments. Und glücklicherweise ist ja dieser Fall auch so gelagert, daß der Sieg der Vernunft erleichtert wird, denn niemand kann daran zweifeln, daß die russische Regierung mit diesem Anschlag in keinerlei Verbindung steht, ja daß sie sich von ihm selbst getroffen fühlt, wie ihre Vertreter, Tschischewin und Karachan, dem deutschen Legationsrat Kiezler bei ihrem Besuchsbesuch ausdrücklich bezeugt haben.

Es darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, daß die Bolschewiki, was immer man ihnen sonst nachsagen mag, den

politischen Mord als Kampfmittel

programmatisch verwerten. Ueberdies hätte aber auch die bolschewistische Regierung nicht das geringste Interesse daran gehabt, den politischen Mord als Kampfwaffe gegen Deutschland anzuwenden. Die schärfste Spitze ihrer auswärtigen Politik richtet sich ja, wenigstens in diesem Augenblick, nicht gegen Deutschland, das ihr den Frieden von Brest-Litowsk aufgezwungen hat, sondern gegen die Entente, die Rußland aufs neue in den Krieg hineinzureißen beabsichtigt und das größte Hindernis auf diesem Wege, eben die bolschewistische Regierung, zu beseitigen sucht. Es liegt keine allzu große Uebertreibung darin, wenn man behauptet, daß Berlin und Moskau von der Entente in der letzten Zeit in eine

gemeinsame Abwehrstellung

gedrängt worden sind.

Die deutsche Politik der letzten Monate war im Osten zweischlächtigen Charakters. Erst sie außerhalb des Bereichs der Sowjetrepublik als gegenrevolutionäres Element auf und bekämpfte sie in Estland, Livland, Finnland und der Ukraine die „bolschewistischen Banden“, so ging sie in Großrußland selbst keineswegs darauf aus, dem Bolschewismus Schwierigkeiten zu bereiten, man kann wohl eher sagen, im Gegenteil. Denn man mußte in Berlin sehr gut, daß das Sprichwort „Es kommt selten etwas Besseres nach“ auf die Verhältnisse im Osten ganz besonders gut paßt, und daß jede neue russische Regierung, die sich an die Stelle der Sowjetregierung setzte,

gegen Deutschland noch viel unfreundlicher

auftreten mußte als ihre Vorgängerin. So war der ermordete Gesandte denn auch angewiesen, möglichst gute Beziehungen zu unterhalten, und er kam dieser Aufgabe mit bestem Willen nach, wie wenig auch seine vielbesprochene „tadellose Bügelfalte“, das Wahrscheinlichste arithmetischer Korrektheit, zu dem weichen Kragen und den roten Strawatten der Sowjetmänner passen mochte.

Das Bestreben, zur Moskauer Regierung gute Beziehungen zu schaffen, war wohl der beste Zug in der deutschen Ostpolitik, und man hätte nur wünschen mögen, daß er nicht durch so viele Gegenzüge durchkreuzt worden wäre. Wollte die deutsche Regierung ihn jetzt aufgeben, sie müßte mit Blindheit geschlagen sein. Jedes Licht schon die amtliche Meldung über den Mord, die von einer möglichen Käuflichkeit ententistischer Agenten spricht, darauf schließen, daß man in Berlin nicht die Absicht hat, die Moskauer Regierung über Gebühr zu belästigen.

Sowjetrussen haben sich, wie neuer am Sonntag eingetroffene Depeschen bezeugen, die linken Sozialrevolutionäre zum Mord des Gesandten bekannt

ihre im Theater eingeschlossenen Vertreter sind verhaftet. In der Stadt sind

Straßenkämpfe ausgebrochen,

in denen die Gegenrevolutionäre mit den Bolschewiki um die Macht ringen. Bisher sollen diese Kämpfe zugunsten der Bolschewiki verlaufen sein. Weitere Nachrichten bleiben abzuwarten.

Aus der Mitteilung, daß die linken Sozialrevolutionäre sich zur Tat bekannt haben, geht hervor, daß das Attentat ebenfalls gegen die Bolschewiki wie gegen die deutsche Gesandtschaft gerichtet war. Die „linken Sozialrevolutionäre“ waren ursprünglich mit im Räte der Sowjets. Nach dem Frieden von Brest-Litowsk haben sie den Bolschewiki die Verantwortung allein überlassen und sind in stärkster Opposition gegen die Deutschen getreten. Es ist sogar wahrscheinlich, daß ihre Organisation mit den Machenschaften der Entente in engster Fühlung steht, und daß der Mord des Gesandten nur das Signal zum Sturze der Rätereierung, zur Kasserung des Brest-Friedens und zum offenen Kampf an der Seite der Entente gegen Deutschland führen sollte.

Wie stark ihre durch die Entente gestützte, durch Deutschland zurückgehaltene Macht schon ist, muß sich in diesen Tagen entscheiden. Wichtige Umwälzungen sind eben sozusagen in der Luftschlingel der Luft.

Der Hergang des Attentats.

Ueber die Ermordung des Grafen Mirbach erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Um sicher in die Gesandtschaft und zum Grafen Mirbach selbst zu gelangen, ließen sich die beiden Mörder auf Grund eines Ausweises, den sie sich zu verschaffen gewußt hatten, als Beauftragte der „Kommission zum Kampf gegen die Gegenrevolution“ melden und brachten den Prozeß eines ungarischer Offiziers Grafen Robert Mirbach zur Sprache. Es ist dies ein dem ermordeten Gesandten persönlich unbekanntes Mitglied eines emfemten ungarischen Zweiges der Familie. Sie hatten sogar die Akten des Prozesses bei sich.

Erst nach einiger Zeit zogen beide die Revolver und schossen auf den Grafen wie auf den Legationsrat Kiezler und den Leutnant Müller. Sofort nach Abgabe der Schüsse sprangen sie aus dem Fenster des zu ebener Erde liegenden Zimmers und warfen im Sprunge noch Handgranaten nach dem bereits verwundeten Gesandten. Andre Mitglieder der Gesandtschaft wurden nicht verletzt. Die Verbrecher entkamen in einem bereitstehenden Automobil, auf welches die überraschte Wache vergeblich feuerte.

Nachdem Tschischewin und Karachan gleich auf die Nachricht von dem Mord auf der Gesandtschaft ihr tiefstes Bedauern über das Verbrechen, das sich nicht so sehr gegen Deutschland als gegen die Bolschewiki richtete, ausgesprochen hatten, sprachen zwei Stunden später Lenin und Swerdlow, der Präsident des Zentralkomitees, vor. Sie gaben die gleiche Erklärung ab und versicherten, daß für die Verurteilung der Verbrecher alles nur menschenmögliche getan werden würde.

Es ist jetzt festgestellt worden, daß die Mörder sich in das Quartier einer Gruppe der linken Sozialrevolutionäre geflüchtet haben. Das Haus ist von Kruppen umstellt worden. Die Führer der linken Sozialrevolutionäre Samkow, Karin und Spiridonowa haben sich bisher im Saaken Theater, wo alle Mitglieder des Sowjetkongresses versammelt sind, nicht eingefunden.

Die Ernährung vor dem Reichstag

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Das Reichstagsgesetz über die Ernährung vor dem Reichstag ist am 7. Juli 1918 in Kraft getreten. Es enthält Bestimmungen über die Ernährung vor dem Reichstag.

Glückliches Oesterreich, Heirate!

Es ist unser Begehren bekannt, dass im deutschen Reich...

Eine bedenkliche Maßnahme.

In amtlichen Bekanntmachungen von Landräten ist zu lesen: Zwecks Verjorgung...

Wir haben selbstverständlich nichts dagegen, wenn die...

Provinzial-Städtetag.

Salle, 6. Juli 1918.

Am Sonntag trat im Stadtverordneten-Sitzungssaal zu Halle a. S. der Städtetag der Provinz Sachsen...

berung einer Brotkrone. Wir wollen keinen so Kriegsjah...

Stadtverordnete in Halle... über die Zuführen aus...

Abg. Dr. Richter (Halle): Die Landwirtschaft sollte ebenso...

Abg. Götz (Halle): Den Viehstand kann man nicht mit den...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Dr. Richter (Halle): Der günstige Preis des Anshunger...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Wichtig sind die Anforderungen auf Vieherhaltung des...

und außerdem fleischlose Woche einzuführen. (Gut, hoch...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Dr. Richter (Halle): Der günstige Preis des Anshunger...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Abg. Götz (Halle): Das Kriegsernährungsamt hat gewiss...

Die Kartoffelverjorgung im Wirtschaftsjahr 1918/19.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. Juli 1918...

Die neue Verordnung tritt mit dem 1. August in Kraft...

Zur Laufe des August, sobald sich die Ernteergebnisse...

Der Reichs- und Gauleitersrat wird, wie im Vorjahr...

Fleischlose Wochen.

Die Fleischlose Woche ist eine Maßnahme zur Verjorgung...

Die Fleischlose Woche ist eine Maßnahme zur Verjorgung...

Die Fleischlose Woche ist eine Maßnahme zur Verjorgung...

Die Fleischlose Woche ist eine Maßnahme zur Verjorgung...

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 8. Juli 1918.

Beschleunigungspflicht von Beschlagnahmen. Am Mittwoch bei der Beschlagnahme von Lebens- und Futtermitteln vorgehen...

Fürsorge für Kriegserwitwen und -waisen. In dem Bericht des Magistrats, der von der städtischen Fürsorge für Kriegserwitwen und -waisen im Jahre 1916/17 handelt...

Die Abfallsammlung. Der Krieg hat die Menschheit arm gemacht, er lehrt sparen mit Nahrungsmitteln und Vermitteln...

Berufsvermittlung über uneheliche Kinder. Wichtig und lebensreich die dem städtischen Jugendfürsorgeamt angeordnete Berufsvermittlung über uneheliche Kinder...

Zur Verhütung von Sauerkraut. Um eine Entlohnung des Sauerkrautens zu verhindern, hat die Reichsstelle für Gemüse- und die gewerkschaftliche Verarbeitung auch von Weißkohl aller...

Gestohlen wurden am 6. d. M. aus einer Wohnung in der Gärtnerei Straße ein schwarzes Frauenjackett, ein grauer...

Der Kampf um „nichts“. Das ist ein harter und erbitterter Kampf, den jetzt die Frauen führen müssen...

Wie schwer ist es zum Beispiel geworden, die Wäsche und Kleidung in Ordnung zu halten. Früher war das ein Vergnügen...

Dann kommt die treue Begleiterin: die Sorge um den Tisch. Was für eine einfache, was für eine gemächliche Sache war in Friedenszeiten bei bescheidenen Leuten der Speisegabel...

Und täglich ändern sich die Verhältnisse, täglich fehlen neue Bedarfsgegenstände, und sie müssen sich vor neuem den Kopf zerbrechen, wie sie sich heranzuhelfen...

Aber sie ertragen es immer noch mit wunderbarer Fähigkeit, im Kampfe um das Schuhband und um das Pulverpulver zu siegen. Sie sind noch nicht müde, mit Eiß und Schweiß 10 Gramm Gelatine...

Das Scharfschießen des Granatenwerfer-Lehrganges findet am dem Scharfschießstand des Übungswerts bei Schießstand 23 am Montag den 8., Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Juli 1918 statt...

Wolfs Dividende. In der am heutigen Montag stattgefundenen Aufsichtsratsitzung der R. Wolf Aktiengesellschaft in Magdeburg-Buckau wurde beschlossen...

Zum Beginn der Hauptreisezeit werden die Reisenden von den Bahnbehörden darauf hingewiesen, daß 1. das Gepäckgewicht der aufzuliefernden Gepäckstücke das Gewicht von 50 Kilogramm nicht übersteigen darf...

Feuer und Unfall mit tödlichem Ausgang. Am Sonntag nachmittags gegen 2 1/2 Uhr entstand in der Klosterstraße Nr. 47 beim Leinleihen eine Feuersgefahr...

Wie uns von einem Augenzeugen berichtet wird, kam das junge Mädchen hinter einem haltenden Straßenbahnwagen hervor, um den westlichen Fußsteig zu gewinnen...

X Verhaftet wurden eine Arbeiterin von hier, die dringend verhaftet ist, Ende v. M. in Gärten 2000 Mark gestohlen zu haben; das wohnungslose Dienstmädchen Elise Lorenz aus Altenburg...

Theater, Konzerte etc.

Mitteilungen der Direktionen. Opernhaus Orchester. Sommerkonzert Dienstags und Freitags 7 Uhr...

Wasserstände.

Table with columns for location (Elbe, Saale, Müritzer See, etc.), water level (Höhe), and date. Includes data for various stations like Dresden, Magdeburg, and Halle.

Wettervorhersage.

Dienstag den 9. Juli: Zunächst aufheiternd, wärmer, Gewitterneigung.

Das verlassene Dorf.

aus dem Dreißigjährigen Kriege von Friedrich Thiemer. (44. Fortsetzung.) Entschlossen schritt Margarete der Tür zu. Maffons de Stimm, führte sie jedoch noch einmal zurück...

Diesmal schlug sie gerade die entgegengesetzte Richtung von derjenigen ein, aus welcher sie in das Tal gekommen war. Während sie sinnend dem nahen Walde zuschritt...

besondere ihren Schilling nicht zu verraten. Sie konnte genugsam den allerdings berechtigten Haß der Bauern gegen die Soldaten. Oft genug kam es vor, daß sich die Bauern zusammenrotteten...

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Osterleben-Halberstadt-Bernitzgerode. Sozialdemokratischer Verein.

Die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins tagte am Sonntag in Halberstadt im Lokal von M. Hollmann...

Der Kreisvorsitzende, Genosse Weber, gedachte der als Opfer des Weltkriegs gefallenen Parteimitglieder...

Weber erläuterte den Bericht des Vorstandes. Nachdem er die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres kurz geschildert hatte...

Er sprach von der Bedeutung der Partei für die Arbeiter und die Notwendigkeit der Kampfbereitschaft...

Die Generalversammlung beschloss die Aufnahme neuer Mitglieder und die Unterstützung der Arbeiterbewegung...

Die Diskussion über die Tätigkeit der Parteimitglieder wurde durch den Bericht des Kreisvorsitzenden angeregt...

Die Diskussion über die Tätigkeit der Parteimitglieder wurde durch den Bericht des Kreisvorsitzenden angeregt...

Die Diskussion über die Tätigkeit der Parteimitglieder wurde durch den Bericht des Kreisvorsitzenden angeregt...

Schädigung der Partei hervorgehoben, nun doch schände sein Wort gebrochen und das ihm geschenkte Vertrauen...

Über die Errichtung eines Unterstützungsvereins für den Kriegsfall referierte Genosse Schlichte...

Über die Kriegspolitik der Partei referierte darauf Genosse Vaber. Er erwiderte zunächst die Stellung der Unabhängigen...

In den Kreisverband wurden wiedergewählt als Vorsitzender Weber, Stellvertreter Gerlach, Kassierer Schlichte...

Halberstadt, 8. Juli. (Kirchen.) Für Kleinrentner sind die Höchstrente wie folgt festgesetzt...

(Kubeln.) Am Dienstag und folgende Tage kommen bei den Kubeln die Arbeiter nach der Landstraße...

(Parisfelle.) Weber ist es den Bemerkungen der städtischen Behörden nicht gelungen, Antifelle in ausreichender Menge heranzubekommen...

(Folge der Arbeiter) an den Dammern ist der Durchgang zum Arbeiter auf dem Arbeitermarkt...

Wahlkreis Wanzleben. Parteimitglieder, 8. Juli. (Die öffentliche Veranstaltung) im Saalbau war von Frauen und Männern...

Wahlkreis Halle-Osterleben. Sachsen, 8. Juli. (Die Wählerliste) hat von 1. bis 12. Juli im Gemeindeforum...

Wahlkreis Halle-Osterleben. Halle, 8. Juli. (In der Mitgliederversammlung) der Parteivorstand hat heute Abend im Lokal...

Wahlkreis Halle-Osterleben. Halle, 8. Juli. (Gleichbehandlung mit Fleiß) wurde hier bei den Wahlen entschieden...

1. Rentner Fleisch bei sich führte; sie war mit dem Zuge von Magdeburg angekommen. Die Frau soll an manchem Sonnabend...

Stäffurt, 8. Juli. (Die Koffbahnen) ist keine Koffbahn mehr, vielmehr ist auf ihr nun auch Lokomotivbetrieb eingeführt...

(Mit dem Roggenhähnchen) ist auch in unserer Umgegend begonnen, also viel früher als gewöhnlich...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. Gardelegen, 8. Juli. (Noch keine Marmelade) Die Versorgung unserer Stadt mit Lebensmitteln läßt sehr viel zu wünschen...

(Die Heidelbeersuche.) Der Moorwald im Jäbeniger Revier beherbergt zurzeit viele Hunderte von Personen...

(Die Grundräumung der Wilde.) Innerhalb der Feldmark Gardelegen haben die Besitzlichen am Montag den 15. Juli...

Die lang anhaltenden Regenfälle haben vielfach im Hochwasserschaden hervorgezogen. Die Reize und die...

Die lang anhaltenden Regenfälle haben vielfach im Hochwasserschaden hervorgezogen. Die Reize und die...

175 Personen ertrunken. Aus Peoria (Illinois) wird gemeldet: Am Freitag Abend ist ein Passagierdampfer im Nebel gegen das Ufer des Flusses...

Sechs Personen abgestürzt. Ein schweres Touristenunglück wird von der Zugspitze gemeldet...

Schnelle Kriegsgewinner. Die ungarische Regierung hat sich zu scharfen Maßnahmen gegen die unerhörtsten Preistreiber...

Der dankbare Franzose. In Frankreich ist ein Buch von Maurice Bakens erschienen...

Der dankbare Franzose. In Frankreich ist ein Buch von Maurice Bakens erschienen...

Der dankbare Franzose. In Frankreich ist ein Buch von Maurice Bakens erschienen...

Der dankbare Franzose. In Frankreich ist ein Buch von Maurice Bakens erschienen...

Der dankbare Franzose. In Frankreich ist ein Buch von Maurice Bakens erschienen...

Kammer-Lichtspiele

Lothar
Hermann
Bruno
Kastner



Die Ehe
der
Charlotte
von
Brabel

Inszeniert in Der Rabenkalender Schauspiel in 3 Akten.
Erste Vorstellung 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

REINHEIT
Nur
noch
kurze
Zeit
die ebenfalls mit so
großem Erfolg aufgeführt
wurde Operette
Nanon

Krieg
Wahlrechts-Spiele
Zirkus
Blumenfeld
täglich abends 7 1/2 Uhr
Glänzendes
Variété-
Programm
für
das
Kabel
Vorverkauf:
Gehr. Harsch und
Zirkuskasse.

Gebrüder Verlegung

Haltestelle
Brennweg 3a Domplatz.
1840

RUDOLF MAHN

vormals
A. ROSE

Pfeil Nähmaschinen und
Parade-Fahrräder
Reparatur-Werkstatt.
Fernsprecher 1235.

Bekanntmachung
Der Herr...
1. Die...
2. Die...
3. Die...
4. Die...
5. Die...
6. Die...
7. Die...
8. Die...
9. Die...
10. Die...

Stadtschulden
Erstklassige
Variété-
Vorstellung!

Viktoria-Theater.
Dienstag den 9. Juli
5. literarischer Abend
Beltide
ein Schauspiel in 5 Akten von
Herbert Galsberg.

**Gehen Ihre
Uhren nicht?**
Reparaturen jeder Art.
Uhren, Ketten, Federn,
Broschen etc. sehr preiswert.
Fr. Pollnitz
Uhrenmacher
Königsplatz 9a, beim Laden.

Tabakpflanzen
starke verpflanzte, in Sorten wie Candy, Cuba, Salomé, Brasil,
Portorico, Kapischer, Stigmata, Gabana, Connecticut, Sumatra.
10 Stück 5 Mark, 100 Stück 25 Mark, 1769
Rohrabi 100 Stück 1.90, 1000 Stück
16.50 Mark, Golat, Kohlraben und Reize
100 Stück 1.25, 1000 Stück
11.00 Mark, Porree 100 Stück 1.50, 1000 Stück 14.00 Mark, Blumen-
kohl 100 Stück 3.00, 1000 Stück 25.00 Mark.
Beinreben, niedrige Rosen aus Lützen
Edelbahlten in besten Sorten meiner Wahl Stück 0.
10 Stück 7.50 Mark.
Otto Heyneck, Gartenbar
Magdeburg-Graben, Pfeifferstr. 11/12

Alvin Neiß
Lebendig
Das
wandernde
Glück
Lena Voß

Albert Bassermann
Lia Ley
Lena Voß
Ein Freund-
schaftsdienst

Strawberries
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Rechtsanwalt Referendar a. D.
Herr...
Königsplatz 7, Gruppe 7021

Flachsch-
Stappmaschine
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Für Brautpaare
Einkauf von Bettfedern
in guten, preiswerten Qualitäten
— solange der Vorrat reicht. —
C. Kömcke Nachf., Katzenprung 10.

Engländer-Hand
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Frauenhaar
zu neuen feinsten Stylen
Amo Lank, Bäckerstraße 1

Frauenärztin
Dr. Wolters-Senger
verreist
vom 8. bis 29. Juli.

Särge
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

hohe Belohnung
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Der Ollbecher
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Vogelgesang
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Courier-Eilboten
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Verband der Fabrik-
arbeiter Deutschlands
Verwaltung Magdeburg.
Rachruf.
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Schiedsgericht
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Der Ollbecher
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Wohn-Verkauf
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Wohn-Verkauf
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5

Wohn-Verkauf
Kaufe
Flachbrot
süßlicher Lebkuchen.
Brot die besten Sorten.
Brot Einkaufen
Königsplatz 5